Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 52

Artikel: Galgenhumor
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-505407

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Galgen-humor

Humor sei, wenn man trotzdem lacht. Demnach wäre Galgenhumor, wenn man auch *unter erschwerenden Umständen* noch immer ‹trotzdem lacht›. Diese erschwerenden Umstände sind in einer Diktatur, unter Gesinnungsterror reichlich vorhanden. Denn es war und ist den Diktatoren und ihren Bonzen eigen, humorlos zu sein, was deshalb verständlich ist, weil der Humor Zweifel an sich selbst einschließt. Den haben Diktatoren nie. Sie haben immer recht. Das erklärt, weshalb sie auf Witze (sofern andere sie machen) sauer reagieren. So wurde beispielsweise der Verfasser eines ostdeutschen Spottgedichtes zu sechs Jahren Zuchthaus verknurrt. Es lautete also:
«Lieber Gott, mach mich blind, / daß ich nicht die Mauer find'; / lieber Gott, mach mich taub, / daß ich nicht an RIAS glaub; / lieber Gott, mach mich stumm, / daß ich nicht ins Zuchthaus kumm. / Bin ich dann taub und stumm und blind, / bin ich Ulbrichts liebstes Kind.»
Mit anderen Worten: Wer in einer Diktatur lacht, hat nichts zu lachen – es sei denn, er lache über den Westen. Es zeigt sich aber, daß nicht nur über den Westen gelacht wird. Obwohl er gefährlich ist, grassiert im Osten der Flüsterwitz. Hermann Jacobi hat im Büchlein *‹Flüsterwitze und Karikaturen aus dem Osten›* (Verlag Schweiz. Ostinstitut Bern) über ein halbes Tausend davon gesammelt. Man würde sich – ehrlich gesagt – fröhlicher daran delektieren, wenn man sich nicht vorstellen müßte, für welche Art Ueberdruck sie Ventile waren. Einige Beispiele:

Sowjetunion

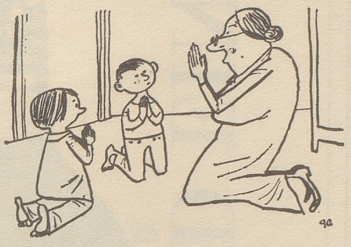
- Wie ist der sowjetische Lebensstandard?
- Wie ein Raketenabschuß: zuerst furchtbarer Lärm, der immer leiser wird, bis man schließlich nur noch im Radio darüber spricht!

Ungarn

Ein Cadillac parkt in Budapest. Jemand sagt: «Das ist schon was, na ja! Die sowjetische Autoindustrie ist nicht zu schlagen.» Ein anderer entgegnet: «Das ist doch ein amerikanischer Wagen, ein Cadillac. Kennen Sie die Marke nicht?»
Der Erste: «Die Marke kenn' ich wohl, aber Sie nicht!»

Polen

Jede freie Stelle in Warschau war mit Plakaten beklebt, auf denen zu lesen war:
‹Polnisch-sowjetischer Freundschaftsmonat.›
Unter einem solchen Plakat fand sich die anonyme Aufschrift: ‹Okay, aber keine Sekunde länger!›



«Und jetzt, Kinder, betet, daß Vater die Prüfung im Marxismus-Leninismus besteht.»
(‹Ludas Matyi›, Budapest)

Radio Jerewan

- Was ist Chaos?
- Wir befassen uns nicht mit Landwirtschaft.

Sowjetzone

- Wie heißt die Heilige Stadt?
- Leipzig!
- ?
- Jedes Jahr zwei Messen und dazwischen Fastenzeit!

*

Neue Grußformel nach Errichtung der Mauer:
- Wie geht's?
- Besser als in Einzelhaft.

Bulgarien

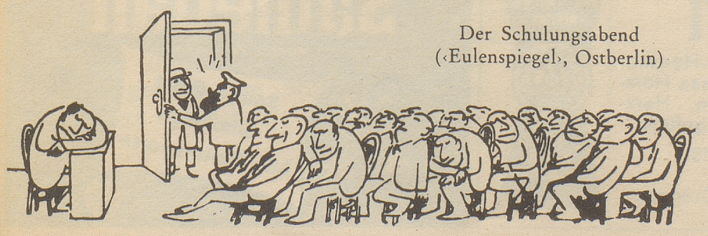
- Was ist Sozialismus?
- Wenn die Arbeiter so tun, als ob sie arbeiteten, und der Staat so tut, als ob er sie dafür bezahlte.

Rumänien

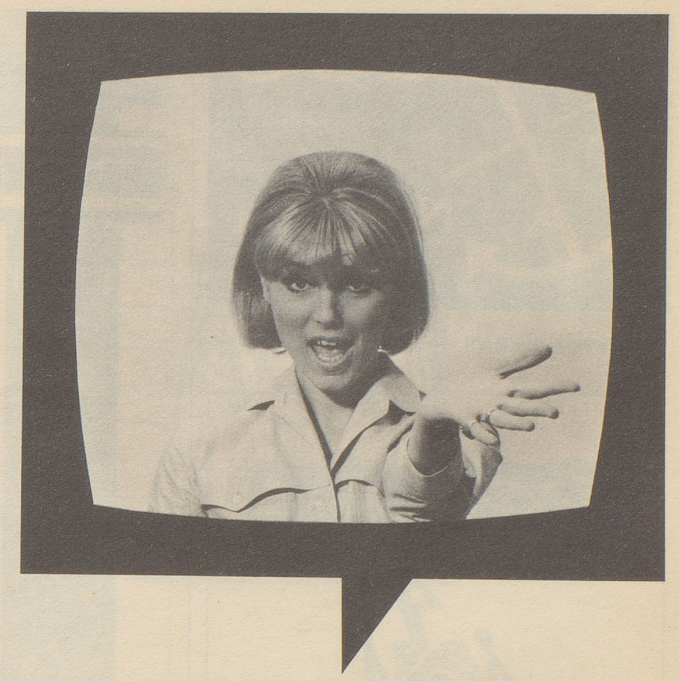
Nachts wird an die Tür einer alten Frau geklopft. «Wer ist da?» fragt die Alte. «Der Tod!» tönt es dumpf. «Gottseidank!» seufzt das Mütterchen, «ich dachte schon, es sei die Geheimpolizei.»

Jugoslawien

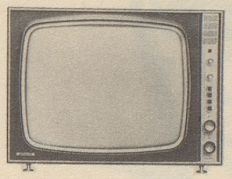
Ein Zigeuner beklagt sich beim Arzt über Sternschmerzen und deutet auf sein Kreuz.
Arzt: «Das heißt Kreuz, nicht Stern.»
Zigeuner: «Ich weiß, aber ich nahm an, Sie seien Kommunist.» BK



Der Schulungsabend
(‹Eulenspiegel›, Ostberlin)



für schweizerische Verhältnisse geschaffen



Mediator TV – hervorragend in der Bild- und Tonqualität selbst bei schwierigen Empfangsverhältnissen in jeder Gegend der Schweiz

mediator
Mediator gewählt – gut gewählt

Detailverkauf in den einschlägigen Geschäften. Auch Restaurants führen Kapwein.